

RÜCKENSTAND

Mitglieder-Rundbrief
des Allgemeinen Deutschen
Fahrrad-Clubs,
Bezirksverein Bonn e.V.



5. Jahrgang

2 / 1984

TERMINE

- | | |
|-------------------|--|
| So. 6.5. | Waldspaziergänge |
| Mo. 7.5. | Ortsgruppe Sankt Augustin/
Siegburg |
| Mo. 7.5. | Stadtteilgruppe Beuel |
| Di. 8.5. | Stadtteilgruppe Hardtberg |
| Fr./Sa. 11./12.5. | Radwanderung |
| Di. 15.5. | Stadtteilgruppe Bad Godesberg |
| Fr. 18.5. | Diskussionsabend |
| Sa. 19.5. | Fahrradmarkt in Beuel |
| So. 20.5. | Radwanderung |
| Sa. 26.5. | Radwanderung |
| So. 27.5. | Radwanderung |
| Mo. 4.6. | Stadtteilgruppe Beuel |
| Sa. 9.6. | Fahrradmarkt Bad Godesberg |
| Di. 12.6. | Stadtteilgruppe Hardtberg |
| Di. 19.6. | Stadtteilgruppe Bad Godesberg |
| Do. 21.6. | Radwanderung |
| Sa. 23.6. | Fahrradmarkt Hardtberg |
| Mo. 2.7. | Stadtteilgruppe Beuel |
| Di. 17.7. | Stadtteilgruppe Bad Godesberg |
| Di. 21.8. | Stadtteilgruppe Bad Godesberg |

Näheres dazu auf den folgenden Seiten.
Aktuelle Änderungen und zusätzliche Ter-
mine entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



Viel Positives hat der ADFC in Bonn er-
reicht. Aber solche Beispiele gibt es
immer noch. Hilflosigkeit, Unverfroren-
heit und kriminelles Handeln spiegeln
sich in einem solchen Bild wider.
Wer hat schwarz-weiß Photos von ähnlichen
unbenutzbaren Wegen?

Dank und Mahnaktion

Allen Mitgliedern, die ihren Beitrag bezahlt haben, herzlichen Dank. Sie haben uns viel Arbeit erspart. Leider erfordert die schlechte Zahlungsmoral von etwa 80 Mitgliedern einen ärgerlichen Verwaltungsaufwand. Die erforderliche Mahnaktion, die wir auch den pünktlich zahlenden Mitgliedern schuldig sind, läuft bald an. Da wir alle Fehler machen können, sind auch dabei Fehler nicht ausgeschlossen. Wenn Sie unsicher sind, ob Sie schon bezahlt haben oder nicht, fragen Sie bitte bei Frau Brade Tel: 0228/216575 nach.

Anschrift ?

Wir wiederholen heute unsere eindringliche Bitte, Adressenänderungen möglichst schnell an Albert Reiter (ADFC Bonn, Postfach 180146 53 Bonn 1) weiterzugeben. Nichts ist ärgerlicher, als wenn Post zurückkommt. Unnütz geopfert Freizeit und Portokosten lassen sich doch vermeiden!

RÜCKENWIND

Mitgliederrundbrief des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Bezirksverein Bonn e.V. Wird den Mitgliedern kostenlos zugestellt. Erscheint zweimonatlich. Beiträge und Leserbriefe willkommen. Redaktion: Horst Hahn-Klöckner. Auflage: 2 000. Mai 1984
ADFC Bonn, Postfach 180146, 53 Bonn 1
Postscheckkonto Köln 1274 02-504
(BLZ 370 100 50)

Stadtteilgruppen

BAD GODESBERG

Treffen jeden 3. Dienstag im Monat in der "Bürgerstube" Bürgerstr. 2.

BEUEL

Treffen jeden 1. Montag im Monat in der "Krone" um 20.00 Uhr, Siegfried-Leopold-Straße/Ecke Gottfried-Claren-Str.

HARDTBERG

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat "Zum Stern", Rochusstr. 274



Ein Verkehrsschild trennt Bundesverkehrsminister Dr. Werner Dollinger von der ADFC Bundesvorsitzenden Anne Modersohn -- Symbol für die vielen Änderungswünsche, die wir Radfahrer an die Straßenverkehrsordnung haben. Darüber hat der Bundesvorstand mit Dollinger ausführlich gesprochen. Und in der Praxis wurden ihm die Forderungen am 17. April erläutert. Zwei Stunden war der Minister unter Führung von Vertretern des ADFC in Bonn unterwegs. O. zeigte sich sehr aufgeschlossen. Aber wir müssen am Ball bleiben.

Saubere Welt

Am Sonntag, 6. Mai finden in ganz Nordrhein-Westfalen Waldspaziergänge statt. Fachleute geben vor Ort Auskünfte zum Waldsterben. Das Forstamt Kottenforst in Röttgen Flörzheimer Allee startet seine Wanderung um 10.00 Uhr. Der ADFC empfiehlt die Teilnahme mit gutem Gewissen - Der Fahrradverkehr tötet keine Bäume.

Radwanderungen

Einmalig, vielfältig, toll

Mit Rad und Bahn

Am Freitag, den 11. Mai trifft man sich am Hauptbahnhof Bonn (Abfahrt 7.30 mit der Bahn) und kehrt am Samstag den 12.5. von einer tollen Reise zurück:

Kurz vor der geplanten Stilllegung zweier weiterer Eifel-Strecken der Bundesbahn lassen wir uns noch einmal auf dem Eisenweg in die Eifel chauffieren. Und kurz vor Eröffnung des millionenschweren Nürburg-rings radeln wir lärm- und abgasfrei rund um die Hohe Acht. Mit der Bahn bis Adenau, mit dem Rad über die Nürburg, Schloß Büresheim nach Mayen, mit der Bahn nach Daun wo wir auch übernachten. Am Samstag dann mit dem Rad zu den Dauner Maaren, Kloster Mimmerod, Meerfelder Maar, nach Wittlich und nach Zeit ins Moseltal. Am Samstag Abend mit der Bahn zurück- oder erst am Sonntag nach einer Mosel-Tour. Die Bahnfahrten kosten zusammen 46,-- DM plus 19,50 Fahrradbeförderung plus Übernachtungskosten nach Anspruch in Daun. Interessenten müssen sich vorher bei Hans-Jörg Thiemann Tel: 22 98 22 melden.

Jeder kann mitmachen

Helfer gesucht ----- 20. Mai 9.00 Uhr

Bei der diesjährigen Tour des General-Anzeigers überprüft der ADFC Bonn auf freiwilliger Basis die Verkehrssicherheit der Fahrräder. Da ab 9.00 mit einem Massenandrang zu rechnen ist, benötigen wir noch freiwillige Helfer. Bitte melden bei Roland Tanner Tel: 64 12 69.

Samstag, 26. Mai 1984, 11.45 Uhr
"Entlang der römischen Wasserleitung"

Aus Gründen des Fahrplans findet diese Tour ausnahmsweise am Samstag statt. Wir treffen uns am Bonner Hauptbahnhof und fahren gemeinsam nach Urft in der Eifel. Abfahrt 12.09 Uhr.

Jeder Teilnehmer besorgt sich seine Fahrkarte plus Fahrradkarte bitte selber (Gesamtpreis 14 DM). Gegen 14 Uhr geht es dann ab Urft rund 70 km bis Buschhoven entlang der römischen Wasserleitung, die nach Köln führte. Es gibt kaum Steigungen, da Wasser bekanntlich bergab fließt. Ankunft in Bonn gegen 19 Uhr.

Leitung: Erich Hermes

27. Mai

Grilltour

mit dem Blindenverein nach Niederkassel. Treffpunkt: Bad Godesberg, Fähre 10.00 Uhr. Um 11.00 können sich Radler in Beuel an der Kennedybrücke der Gruppe anschließen. 50 km beträgt die Strecke und der Organisator freut sich über Meldungen von Tandempiloten: Lutz Meichsner Tel: 34 96 85

Sonntag, 21. Juni 1984, 10.00 Uhr
Stadtrundfahrt durch Beuel
Dauer ca. drei Stunden. Treffpunkt unterhalb der Kennedybrücke in Beuel
Leitung: Hans-Jörg Thiemann

Mit Rad und Tat

Im vergangenen Jahr standen regelmäßig Servicestationen des ADFC am Rheinufer in Godesberg (Mehlemer Fähre) und Beuel (Kennedybrücke) den Vorbeiradlern zur Hilfe bereit. Diese Aktion soll in diesem Jahr fortgesetzt werden und wenn möglich auch auf andere Schwerpunkte ausgedehnt werden. Daß diese "Arbeit" vor allem auch Vergnügen bereiten muß, zeigt unser Bild.



Wer hat Lust und Freude, mit Radlern, die sich informieren wollen, zu plaudern?
Günstige Zeiten: Samstag, Sonn- und Feiertage von 14.00 bis 17.00 Uhr (bei gutem Wetter).
Dieser Job eignet sich besonders für Paare, da dann die Terminabsprachen leichter sind.
Interessenten bitte bei
Horst Hahn-Klückner (468696) und
Gerhard Lemm (345732) melden.

Alle Achtung

Der neue Rückenwind erscheint dieses Mal auch als Tonaufzeichnung und ist damit unseren blinden Mitgliedern zugänglicher. Dieses Projekt leiten Klaus Drieke und Gerhard Lemm. (Tel: 34 5732)

Liebe Fahrradfreunde,

niemand kann es übersehen: immer mehr Mitbürger steigen alltags auf das Fahrrad um, weil sie begriffen haben, daß sie so in der Stadt bequemer, zweckmäßiger, umweltschonender, gesünder, kurz: vernünftiger am Verkehr teilnehmen können. Das macht es umso dringlicher, daß wir uns weiterhin für eine Verbesserung der Verkehrsbedingungen für die Radler einsetzen.

Manche Zeitgenossen sehen die Entwicklung gar nicht gern. Sie empfinden uns Radler als Landplage, weil sie außer Acht lassen, daß mehr Fahrradverkehr allen nützt, weil die Straßen weniger verstopft sind, mehr Parkplätze zur Verfügung stehen, weniger Lärm entsteht und weniger Abgase die Luft verpesten.

Freilich: es gibt Radler, die andere Verkehrsteilnehmer das Fürchten lehren, weil sie wie die Wilden durchs Gewimmel rasen. Ein unberechtigtes Pauschalurteil, das immer häufiger zu hören ist, lautet deshalb, die Radler kümmern sich einen Dreck um die Straßenverkehrs-Ordnung. Das ist so falsch, wie alle Autofahrer in einen Topf zu werfen, obwohl viel zu viele von ihnen uns das Leben schwer genug machen.

Wir sind nicht zuletzt angetreten, um mehr Menschlichkeit im Verkehr zu erreichen. Um mit dem täglichen Bürgerkrieg auf der Straße Schluß zu machen. Deshalb: auch wenn geltende StVO uns vielfach behindert - wir sollten uns so lang an die Spielregeln halten, bis wir sie geändert haben. Wir arbeiten daran mit guten Aussichten. Partnerschaft im Verkehr heißt: sich in die Lage des anderen versetzen, der sich bedroht fühlen kann. Wir wollen respektiert werden, also müssen wir auch an die denken, die noch schwächer sind, die Fußgänger. Bitte, denken Sie daran!

Ihr

Karl-Ludwig Kelber
Karl-Ludwig Kelber

**Bitte, sofort lesen...
...und befolgen!**

Diskussionsveranstaltung am 18. Mai

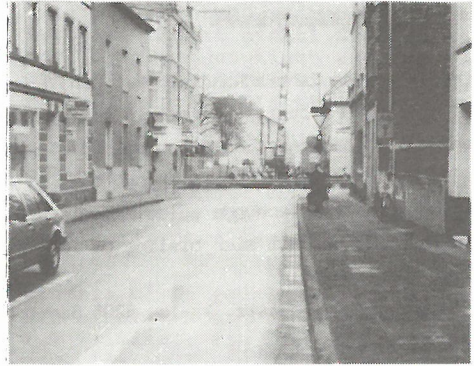
Allmählich beginnt der Wahlkampf für die Kommunalwahl am 30. September. Die Wahlprüfsteine des ADFC Bonn liegen in Form des Programms '89 vor. Jetzt muß es darum gehen, die Politiker zu fragen, welche der geforderten Maßnahmen sie verwirklichen wollen. Damit sie das in aller Öffentlichkeit erklären, hat der ADFC sie zu einer Diskussionsveranstaltung am Freitag, den 18. Mai um 20.00 Uhr in der Aula der Theodor-Litt-Hauptschule, Eder-Otto-Str. / Kessenich eingeladen. Es ist uns gelungen, für die Veranstaltungsleitung Frau Ulrike Wöhning vom "Morgenmagazin" des Westdeutschen Rundfunks und das ADFC-Vorstandsmitglied Werner Draeger zu gewinnen. Den kritischen Fragen aller interessierten Radfahrer stellen sich:

Peter-Paul Hospes	CDU
Norbert Hauser	CDU
Heiner Eckoldt	SPD
Hermann-Josef Brungs	SPD
Rudolf Wickel	FDP
Rolf Bau	Die Grünen

Je mehr Bürger diese Gelegenheit, Auskünfte zu fordern, wahrnehmen, desto deutlicher wird die Arbeit des ADFC unterstützt. Deshalb unsere dringende Bitte: Merken Sie sich diesen wichtigen Termin vor. Das Programm '89 ist für eine Schutzgebühr von DM 5,-- erhältlich.
Jens Peters Tel: 46 51 60

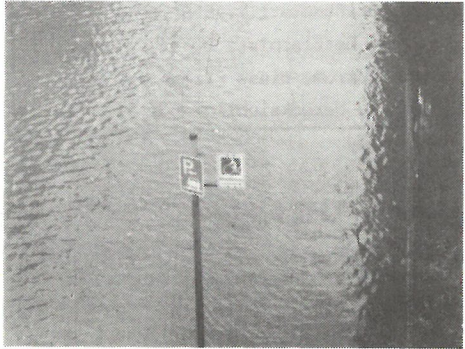
Preiswert über den Rhein

Wer jetzt eine der beliebten Touren am Rhein entlang unternimmt, möchte gelegentlich mit einer der Fähren übersetzen. Es sei deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß die einzelnen Fähren unterschiedliche Preise verlangen. Auf Initiative des ADFC haben die Fähren Königswinter-Mehlem und Bad Honnef-Rolandswerth vor drei Jahren ihre Tarife für Radfahrer gesenkt; eine Überfahrt kostet jetzt 1,10 DM. Dagegen weigerte sich die Fähre Godesberg-Dollendorf ihren höheren Preis zu reduzieren. Man sollte unterwegs daran denken!



Verbesserte Radwegweisung in Bonn

Bild oben: Das alte Schild ohne Zielangabe führt geradewegs in die Leitplanke. Bild unten: Die neuen Schilder mit Zielangaben begünstigen seit wenigen Tagen den "fließenden" Radverkehr. Ein Dank an die Verantwortlichen!



3x Fahrradmarkt

Fahrradmarkt -----

Samstag, den 19. 5. von 10.00 bis 13.00 Uhr,
auf dem Rathausvorplatz in Beuel (Friedrich-
Breuer-Str.)

Fahrradmarkt -----

Samstag, den 9.6.84 von 10.00 Uhr bis 13.00
Uhr, wie gewohnt, am Trinkpavillon im
Godesberger Stadtpark

Fahrradmarkt -----

Samstag, den 23. 6. von 10.00 bis 13.00 Uhr.
(Wo denn, lieber Detlev? Der Redakteur)

Wichtiger Hinweis

Eine Reihe von Fahrradhändlern hat den Vorschlag des ADFC positiv aufgegriffen, dem Verein als Förderndes Mitglied beizutreten. An oder in den betreffenden Geschäften finden sich entsprechende gelbe Hinweisschilder. Es handelt sich bislang um folgende Unternehmen:

- Zweirad-Feld, Udetstr. 1a-1b, 5205 Sankt Augustin-Mangelar
- Sport-Fahrrad Hübel, Königswintererstr. 491, 5300 Bonn-Beuel
- Nestler, Nachf. Hans Schiestel, Belderberg 11, 5300 Bonn
- Gebr. Schmitz (ARAL-Tankstelle), Hausdorffstr. 187, 5300 Bonn
- Skaide, Stiftsplatz 1, 5300 Bonn
- Stromann, Bottlerplatz 7, 5300 Bonn

Wir bitten darum, diese Firmen bei Bedarf besonders zu berücksichtigen.

.... so ein THEATER

Jahrelang bemühte sich der ADFC vergeblich darum, das Parken von Theaterbesuchern auf dem Radweg am Brassertufer zu verhindern.

Eine Anzeigenaktion war der letzte Versuch. In zehn Tagen brachten wir es auf 250 Einzelanzeigen, über die so mancher Sachbearbeiter im Ordnungsamt gestöhnt haben mag (womit ein wesentliches Ziel der Aktion erreicht war). Beim Aufschreiben der "Sünder" bemerkten wir einige emotionale Reaktionen vorbeifahrender Radler, die indirekt Solidarität mit unserem Vorgehen signalisierten: ein jugendlicher Radfahrer trat seine Wut ins störende Blech, ein älterer äußerte sie lauthals mit "Unverschämtheit, man müßte denen in die Karre treten."

Doch auch manche Parksünder regten sich. Es ist schon erstaunlich, wieviel Zeit und Mühe rücksichtslose "Parker" plötzlich investieren, obwohl sie beim Abstellen des Fahrzeugs den Zeitaufwand und den kurzen Fußweg scheuten, die die Suche eines legalen Parkplatzes eventuell gekostet hätte.

Ein Anrufer erkundigte sich, ob ich dieser "freundliche" Mensch sei, der dafür gesorgt hätte, daß er nun DM 20,- berappen müsse. Mir sei doch sicherlich die Parkplatznot in Bonn bekannt - die von mir angeführten etwas weiter entfernten Parkplätze wären ja nur deshalb frei, weil einige auf dem Radweg parkten! -, und ob er mich denn tatsächlich behindert hätte. Seiner Meinung nach maßte ich mir Polizeigewalt an; mir würde hoffentlich ein ebenso unfreundlicher Mensch auch einmal eine Anzeige verpassen. Ich erwiderte ihm, daß er doch der eigentlich Unfreundliche sei, da er mich zwingt, zu diesem (rechtsstaatlichen) Mittel zu greifen. Vielleicht zeigt so ein "Knöllchen" längerfristige Wirkung, wenn man Rücksichtnahme im Straßenverkehr schon nicht erwarten kann.

Diese und ähnliche Reaktionen beweisen, daß die jahrzehntelange Propagierung der autogerechten Stadt noch lange Auswirkungen im Verkehrsverhalten zeigen wird, weil Partnerschaft und Rücksichtnahme im Straßenverkehr weiterhin Fremdwörter bleiben.

Ein Anrufer mußte sogar zugeben, daß ihn als Radfahrer behindernd geparkte Autos auch ärgern - in Zukunft wolle er auch als Autofahrer daran denken.

Weitere merkwürdige Anrufe und Karten ließen auch die Post an unserer Aktion verdienen. Der größte finanzielle Nutznießer - die Stadt Bonn - revanchiert sich hoffentlich durch eine Spende oder fahrradfreundliche Maßnahmen!?

Dorothee Klöckner

Thomas Mann:

De' Weg zum F'iedhof

Bisher lernten wir einen Alten Mann kennen, der in seinem Leben viel Unglück erfahren hatte. Trostlos tappt er auf dem Weg zum Friedhof dahin. Nichts mehr, worauf er warten kann. Plötzlich aber bemerkt er, wie das "Leben" in Person eines kecken Radlers an ihm vorbei will. Der Alte versucht, das Leben aufzuhalten. Er beruft sich darauf, daß Radler auf Fußwegen nichts zu suchen hätten. Die Aktualität und die psychologische Verankerung des Geschehens verblüffen. Piepsam - so heißt der Unglückliche - rafft sich noch einmal auf:

... "Plötzlich stürzte er vorwärts. Er

legte die kurze Strecke, die ihn von der Maschine trennte, rennend zurück und ergriff die Satteltasche; er klammerte sich mit beiden Händen daran fest, hing sich förmlich daran, und, immer mit Übermenschlich fest zusammengekniffenen Lippen, stumm und mit wilden Augen, zerrte er aus Leibeskräften an dem vorwärtstrebenden und balancierenden Zweirad. Wer ihn sah, konnte im Zweifel sein, ob er aus Bosheit beabsichtigte, den jungen Mann am Weiterfahren zu hindern, oder ob er von dem Wunsche gepackt worden war, sich ins Schlepptau nehmen zu lassen. Er sah sich hinten aufzuschwingen und mitzufahren, ebenfalls ein wenig hinauszukutschieren, mit blitzenden Pedalen in Gottes freie Natur hinein, hurra!... Das Zweirad konnte dieser verzweifelten Last nicht lange widerstehen; es stand, es neigte sich, es fiel um.

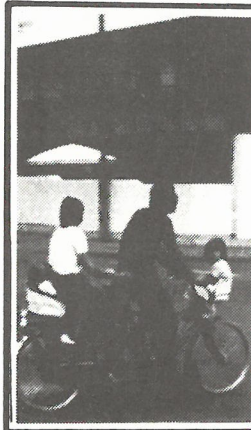
Nun aber wurde das Leben grob. Es war auf ein Bein zu stehen gekommen, holte mit dem rechten Arme aus und gab Herrn Piepsam einen solchen Stoß vor die Brust, daß er mehrere Schritte zurücktaumelte. Dann sagte es mit bedrohlich anschwellender Stimme:

"Sie sind wohl besoffen, Kerl! Wenn Sie sonderbarer Patron sich's nun noch einmal einfallen lassen, mich aufzuhalten, so haue ich Sie in die Pfanne, verstehen Sie das? Ich schlage Ihnen die Knochen entzwei! Wollen Sie das zur Kenntnis nehmen!" Und damit drehte es Herrn Piepsam den Rücken zu, zog mit einer entrüttelten Bewegung sein Mützchen fest über den Kopf und stieg wieder aufs Rad. Nein, es war durchaus nicht auf den Mund gefallen. Auch mißlang ihm das Aufsteigen ebenso wenig wie vorhin. Es trat wieder nur einmal an, saß sicher im Sattel und hatte die Maschine sofort in der Gewalt. Piepsam sah seinen Rücken sich rascher und rascher entfernen.

Er stand da, keuchte und starrte dem Leben nach... Es stürzte nicht, es geschah ihm kein Unglück, kein Pneumatik platzte, und kein Stein lag ihm im Wege; federnd fuhr es dahin. Da begann Piepsam zu schreien und zu schimpfen - man konnte es ein Gebrüll heißen, es war gar keine menschliche Stimme mehr.

"Sie fahren nicht weiter!" schrie er. "Sie tun es nicht! Sie fahren dort draußen und nicht auf dem Wege zum Friedhof, hören Sie mich?!... Sie steigen ab, Sie steigen sofort ab! Oh! oh! ich zeige Sie an! ich verklage Sie! Ach, Herr du mein Gott, wenn du stürztest, wenn du stürzen wolltest, du windige Kanaille, ich würde dich treten, mit dem Stiefel in dein Gesicht treten, du verfluchter Bube..."

Niemals wurde dergleichen ersehen! Ein schimpfender Mann auf dem Wege zum Friedhof, ein Mann, der mit geschwellenem Kopfe brüllt, ein Mann, der vor Schimpfen tanzt, Kapriolen macht, Arme und Beine um sich wirft und sich nicht zu lassen weiß! Das



vier Menschen auf zwei Rädern - rationeller kann man am Verkehr bestimmt nicht teilnehmen. Doch viel zu viele fahren allein auf vier Rädern und wundern sich, daß sie oft im Stau stecken. Radfahren ist eben doch vernünftiger

Fahrzeug war schon gar nicht mehr sichtbar, und Piepsam tobte noch immer an derselben Stelle umher.

"Haltet ihn! Haltet ihn! Er fährt auf dem Wege zum Friedhof! Reißt ihn doch herunter, den verdammten Laffen! Ach... ach... hätte ich dich, wie wollte ich dich schinden, du alberner Hund, du dummer Windbeutel, du Hans Narr, du unwissender Geck... Sie steigen ab, Sie steigen in diesem Augenblick ab! Wirft ihn denn keiner in den Staub, den Wicht!... Spazierenfahren, wie? Auf dem Wege zum Friedhof, was?! Du Schurke! Du dreister Bengel! Du verdammter Affe! Blitzblaue Augen, nicht wahr? Und was sonst noch? Der Teufel kratze sie dir aus, du unwissender, unwissender, unwissender Geck!..."

Fortsetzung im nächsten "RÜCKENWIND"

Gründung der Ortsgruppe Sankt Augustin/ Siegburg

Es ist soweit:

Am Montag, dem 7. Mai 1984, ist um 20 Uhr das Gründungstreffen für die Ortsgruppe Sankt Augustin/Siegburg.

Treffpunkt ist die Gaststätte "Alt Mülldorf", Alte Bonner Straße 16 (Stadtbahnlinie S, Haltestelle Sankt Augustin-Mülldorf).

Der Ortskundige mag sich wundern, warum eine Ortsgruppe Sankt Augustin und Siegburg zusammen gegründet wird, da die örtlichen Probleme sehr unterschiedlich sind. Aufgrund des relativ geringen Mitgliederbestandes in beiden Städten kommt jedoch zur Zeit eine Trennung noch nicht in Betracht.

In Sankt Augustin gibt es bereits eine Menge Radwege, bei denen es aber oft an der Qualität hapert. Speziell im Kreuzungsreich lauern große Gefahren. Desweiteren fehlen einige Teilstücke, um den Netzzusammenhang herzustellen.

Ganz anders liegen die Probleme in Siegburg: Radwege sind hier fast gänzlich unbekannt; auch bei Neubauten wird der Radler schlicht ignoriert (z.B. Kreishausknoten). Hier bietet es sich an, ein geeignetes Schleifenwegenetz zu erstellen, wobei insbesondere die Öffnung einiger Einbahnstraßen in der Innenstadt zu prüfen wäre.

Weitere Auskünfte etc. bei:

Ulrich Kalle

Brueghelstr. 29

5205 Sankt Augustin 1

Tel. 02241/29429

1. Vorsitzender:
Karl-Ludwig Kelber
Lohrbergweg 1, 5300 Bonn 3
Tel. (p) 0228 / 46 17 51
(d) 0228 / 21 10 78

2. Vorsitzender:
Hans-Jörg Thiemann
Schloßstr. 26, 5300 Bonn 1
Tel. 0228 / 22 98 22

Kassenwart:
Inge Brade
Aloys-Schulte-Str. 8, 5300 Bonn 1
Tel. 0228 / 21 65 75

Schriftführer:
Albert Reiter jun.
Endenicher Allee 104, 5300 Bonn 1
Tel. 0228 / 62 59 69

Referent für Rechtsfragen:
Dr. Werner Draeger
Rheindorfer Str. 53, 5300 Bonn 3
Tel. (p) 0228 / 47 38 76
(d) 02204 / 43 5 99

Referent für Technik:
Roland Tanner
Lüsbacher Weg 22, 5305 Alfter 3
Tel. 0228 / 64 12 69

Referent für Öffentlichkeitsarbeit:
Horst Hahn-Klöckner
Friedrich-Breuer Str. 22, 5300 Bonn 3
Tel. 0228 / 46 86 96

Referent f. Stadt- und Verkehrsplanung:
Jens Peters
Schevestesstr. 44, 5300 Bonn 3
Tel. 0228 / 46 51 60

Referenten f. Jugend und Verkehrserziehung:
Elisabeth und Gerhard Lemm
Liesemer Str. 6, 5300 Bonn 2
Tel. 0228 / 34 57 32

Kleinanzeigen (für Mitglieder kostenlos):

Für die Sommerferien (28.6.-11.8.) soll es mit eigenem Tandem durch die Normandie oder Bretagne gehen. Ich suche noch eine(n) Mitreisende(n). Übernachtungen in Jhs oder Zelt. Clubmitglied Werner Sagolt, (33, Verwaltungsangestellter, blind) Carl-Schurz-Str. 9, Tel: 0228/ 613463 bzw. 5272621.

Skandinavien per Rad!
Dieses Mal Finnland. Wer kann Tips geben?
Will es gern danken: Klaus Bitter 0228/
47 31 60.